



## 2013 Jahresbericht

Verein  
**WissensWert Religionen**  
**3000 Bern**

info@wissenswertreligionen.ch  
[www.wissenswertreligionen.ch](http://www.wissenswertreligionen.ch)



## Zum Geleit

Das Jahr 2013 war für den Verein WissensWert Religionen gleich in mehrerer Hinsicht ein Jahr der Veränderungen. Die Generalversammlung hat im März einer Statutenänderung zugestimmt, wonach sich der Vorstand neuerdings nur noch aus drei Ämtern zusammensetzt, namentlich dem Präsidium sowie den Ämtern von Kassier/in und Aktuar/in. Der Verein, der zuvor über längere Zeit Schwierigkeiten hatte alle Vorstandsämter zu besetzen hat nun mit diesem gegenüber der vorherigen Zusammensetzung schlankeren Vorstand ein zwar kleines, aber dafür agiles und wiederum vollständiges Gremium an seiner Spitze.

Auch personell brachte das vergangene Jahr einige Wechsel mit sich. Drei engagierte Mitglieder zogen sich aus dem Vorstand zurück: Rahel Aggeler und Stefan Nadile, vormals Vize-Präsidentin und Beisitzer, stellten sich an der Generalversammlung nicht mehr zur Wahl, Anita Ledergerber trat von ihrem Amt als Aktuarin zurück. Neu in den Vorstand gewählt wurden Karin Hitz als Präsidentin und Nadine Amsler als Aktuarin. Sie bilden zusammen mit Ann-Katrin Gässlein, die als Kassierin wiedergewählt wurde, den aktuellen Vorstand. Einen personellen Wechsel gab es schliesslich auch bei religion.ch, wo Monika Müller die Projektleitung von Stefan Nadile übernommen hat.

Während die Leitung des Vereins einige Veränderungen erfahren hat, konnten aber auch im Jahr 2013 wieder einige Projekte durchgeführt werden, die unterdessen fest im Angebot von WissensWert Religionen verankert sind. Über die erfolgreiche Durchführung des Workshops „Hey, was glaubst du eigentlich?“ und der Vorträge an der Pflegeschule Glarus etwa könnt Ihr Euch auf den folgenden Seiten informieren. Damit der Verein auch in Zukunft erfolgreiche Projekte durchführen kann, sind wir weiterhin auf Eure Mitarbeit angewiesen. Denn der Verein lebt letztendlich in erster Linie von der aktiven Beteiligung seiner Mitglieder. In diesem Sinne bedanken wir uns bei Euch für Euer Engagement und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Projekte!

## Über den Verein

### Vorstandsmitglieder

- Karin Hitz, Bern, Präsidentin
- Nadine Amsler, Bern, Aktuarin
- Ann-Katrin Gässlein, St. Gallen, Kassierin

### Kennzahlen

- Vorstand: 6 Sitzungen, davon 4 per Skype
- Mitglieder: 32 Aktivmitglieder (Stand 6.2.2014)
- Homepage: 5694 Besuche
- Eintritte seit der GV 2013: 2 / Austritte: 3

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Im vergangenen Jahr hat der Verein verschiedene Mailanfragen zu religionswissenschaftlichen Themenkomplexen erhalten, bei denen wir den Fragenden weiterhelfen konnten. Diese waren mehrheitlich über die Website [www.wissenswertreligionen.ch](http://www.wissenswertreligionen.ch) auf unseren Verein aufmerksam geworden, was auf die Wichtigkeit des Webauftritts hinweist. Die Besucherzahlen der Website lagen 2013 bei 475 pro Monat, was gegenüber dem Vorjahr ein deutlicher Anstieg bedeutet (2012: 349 Besucher pro Monat).

## **Newsletter**

Weiterhin ist der Newsletter ein wichtiger Kommunikationskanal des Vereins. Auf diese Weise informiert der Vorstand über seine Arbeit, informiert über Veranstaltungen und macht auf offene Stellen aufmerksam. Auch über Möglichkeiten der Mitarbeit an vereinseigenen Projekten informiert der Vorstand über den Newsletter.

## **Vernetzung**

Im letzten Jahr hat WissenWert Religionen durch eine gegenseitige Mitgliedschaft die freundschaftliche Verbindung zum Verein Friedensdorf vertieft. Der Verein Friedensdorf bezweckt die Förderung freiwilliger christlicher Friedensarbeit und ist politisch und kirchlich unabhängig. Nebst diesem neuen Kontakt war dem Vorstand auch die Pflege bestehender Kontakte wichtig. So wurden etwa Weihnachtskarten an Partner von WissenWert Religionen verschickt.

## **Mitgliederanlass**

Regen war angesagt, Sturm dazu, tiefe Temperaturen – und ein Ausflug mitten ins Herz der Innerschweiz: Seelisberg im Kanton Uri. Das Dörfchen bewirbt sich als „Sonnenterrasse“ über dem Urnersee, und es ist eingebettet in Traditionen und Mythen, die Jahrhunderte zurückreichen. Zwei Zufahrtswege sind möglich: Mit der Bahn über Nidwalden, Stans, oder mit dem Schiff über den See und dann aufwärts mit der Seilbahn. Dann ist man oben, mit Blick auf den „Weg der Schweiz“, auf das Rütli, auf die gewaltigen Gipfel des Mythen.

Es war zwar nur eine kleine Gruppe von WWR-Mitgliedern, die sich Anfang Oktober zum jährlichen Vereinsausflug eingefunden hatte, aber dafür eine umso gemütlichere Runde: Auf dem Programm des von Ann-Katrin Gässlein organisierten Ausflugs stand ein Besuch der Maharishi European Research University –dem Zentrum der Transzendentalen Meditation – die (immer noch) in Seelisberg ihren Sitz hat. Einem freundlichen Empfang von Otto Odermatt, dem Leiter des Zentrums, folgte eine Führung durch's Gebäude, das ein ehemaliges Prachthotel war und noch Spuren einer glanzvollen Vergangenheit aufweist. In der grossen Konferenzhalle, die während der 70er Jahre zum Bersten gefüllt war, erinnern Fahnen und Bilder an prominente Teilnehmer aus sehr vielen verschiedenen Ländern. Bis heute ist es vor allem der Filmregisseur David Lynch, der als überzeugter Anhänger der Transzendentalen Meditation zu einer gewissen Bekanntheit verhilft.

Nach dem Mittagessen führte ein kleiner Spaziergang auf den Tannwaldweg, den „Vater Unser Weg“, der die verschiedenen Bitten des traditionellen christlichen Gebets in einzelnen

Stationen erklärte. Auch für uns „alte Hasen“ gab's dabei Neues zu erfahren – wer hätte wohl gewusst, dass im Originalwortlaut des Gebets zunächst von einem „Vater in den Himmeln“ (Plural!) die Rede war, und welche Himmel damit gemeint waren?

Am Ende des Tannwalds eröffnete sich eine prachtvolle Aussicht auf die Wiege der Eidgenossenschaft, auf See und Berge (inklusive Rütli-Wiese). Fast genau wie das Panorama im Bundeshaus, nur die Forelle liess sich nicht blicken. Zwar währte die Aussicht leider nicht lange, da das Wetter unerwartet umschlug und es aus einem der Himmel goss – so blieb nur noch der eilige Rückzug ins nächste Café. Dieses bot jedoch ausgiebige Möglichkeiten zum gemütlichen Schwatz, der auf der gemeinsamen Rückreise per Schiff bis Luzern weitergepflegt wurde.

## Projekte

### Workshop „Hey, was glaubst du eigentlich?“

Team: Madlaina Pestalozzi (Projektleitung), Annina Schlatter, Silja Jenni

Im November 2013 konnten wir – Mitglieder vom Verein WissensWert Religionen und Religionswissenschaftsstudierende der Universität Zürich – den Workshop „Hey, was glaubst du eigentlich?“ an drei verschiedenen Anlässen durchführen: Unser Workshop war Teil des "Projekts Präsenz" der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn am BBZ Biel, des Konfirmanden-Unterrichts in Solothurn und eines interreligiösen Treffens in der Moschee in Bellach (SO).

Im Workshop geht es darum, Jugendlichen auf spielerische Art und Weise verschiedene Aspekte zum Thema "Religion" näher zu bringen. Neben der Vermittlung von Grundwissen über die „Weltreligionen“ behandeln wir im Workshop die Religionen in der Schweiz und Konflikte, die durch das Zusammenleben verschiedener Religionen entstehen können. Ziel ist es, die Teilnehmer/innen zum Nachdenken über religiöse Themen anzuregen und das eine oder andere Vorurteil abzubauen.

Im Grossen und Ganzen ist es während des Workshops gelungen, die Jugendlichen für das Thema zu gewinnen. Besonders in der Moschee in Bellach haben die Teilnehmer/innen lebendig miteinander diskutiert und sich intensiv mit der Materie auseinandergesetzt. Dabei ist uns aufgefallen, wie gut die muslimischen Teilnehmer/innen über ihre eigene religiöse Tradition Bescheid wussten, bereitwillig Auskunft gaben und interessiert Fragen an die nicht-muslimischen Teilnehmer/innen stellten. Schwieriger war es, mit den Konfirmanden/innen zu arbeiten. Ebenso waren auch die Berufsschüler/innen in Biel nur mittelmässig am Thema und an uns interessiert, doch haben auch sie (nach reichlicher Provokation von unserer Seite) angefangen, sich aktiv zu beteiligen und zu diskutieren. So lässt sich ein zwar hart erkämpftes, aber dennoch positives Fazit ziehen.

### Workshops für Lernende in Gesundheitsberufen / in der Pflege

Verantwortlich: Lilian Troxler Braun

Auch dieses Jahr wurde der Verein von der Pflegeschule Glarus angefragt, einerseits für den FH-Lehrgang einen Halbttag zum Thema *Ernährungsgewohnheiten in den verschiedenen Religionen* zu gestalten und andererseits während des Sterbeseminars einen Vortrag über

die *Sterberituale in den verschiedenen Religionen* zu halten. Die Pflegeschule Glarus bildet AGS' (AssistentInnen Gesundheit und Soziales) sowie FaGe's (Fachfrauen/-männer Gesundheit) aus und bietet zudem alle zwei Jahre einen HF-Lehrgang (Höhere Fachschule) an.

Der diesjährige HF-Lehrgang bestand aus 22 Studentinnen und einem Student, von denen 17 in den letzten Jahren schon einen Nachmittag zum Thema *Sterberituale in den verschiedenen Religionen* besucht hatten. Die Teilnehmenden interessierten sich sehr für das Thema und beteiligten sich rege an den Diskussionen. Sie stellten viele Fragen und erzählten einiges von ihren Erfahrungen als Pflegefachpersonen – was für mich immer sehr spannend und auch lehrreich ist. Es gab wenige Studierende, die mit Religion allgemein wenig anfangen konnten und deshalb dem ganzen Thema des Vormittags nicht viel abgewinnen konnten, Hinduismus und Buddhismus faszinierten fast alle. Für jene, welche in den letzten Jahren schon das Sterbeseminar besucht hatten, war Einiges Repetition, sie fanden dies aber nicht negativ, sondern wünschten sogar, die Sterberituale nochmals zu hören, also fügte ich zum Schluss spontan eine kurze Zusammenfassung zu Tod und Sterben ein.

Der Vortrag zu den verschiedenen Sterberitualen war Teil des jährlichen Sterbeseminars in Quartan des 2. Lehrgangs der Pflegeschule Glarus. Diese SchülerInnen sind etwas jünger und verfügen im Gegensatz zum HF-Lehrgang noch über wenig Erfahrung in der Pflege. Ich gestaltete den Nachmittag daher mehr im Unterrichtsstil. Die SchülerInnen waren sehr wissbegierig, stellten viele Fragen und machten auch bei den interaktiven Einschüben gut mit. Allgemein war das Feedback sehr gut, die TN fanden den Vortrag spannend und interessant, mit gutem Anschauungsmaterial und hilfreichen Beispielen.

## **Religion.ch**

Team: Stefan Nadile (Projektleitung) / Monika Müller (Projektleitung nach Rücktritt von Stefan Nadile) / Noemi Jenni (Redaktionsleitung) / Sandra Gilgen (News) / Barbara Koller (Blogs) / Karin Hitz (Kontaktperson WWR)

Im Jahr 2013 kam es zu personellen Wechseln: Im Frühling übernahm Monika Müller die Projektleitung von Stefan Nadile, der jedoch immer noch für Fragen und andere Dinge zur Verfügung stand. Eno Nipp verliess das Team, Karin Hitz kam hinzu. Aufgrund der veränderten Konstellation ging es vor allem darum, sich einzuarbeiten und den Betrieb aufrechtzuerhalten. Ziel für das Jahr 2014 soll es sein, neuen Schwung in das Projekt zu bringen. Geplant sind inhaltliche Überarbeitungen sowie die Suche nach Geldgebern.

Inhaltlich wurden interessante Beiträge zu unterschiedlichen Themen publiziert. Besonders hervorzuheben sind die beiden neuen Dossiers zum Thema „Religion als Studium“ sowie „Konfessionsloser Unterricht“. Im Laufe des Jahres fand auf Wunsch der Blogger ein Treffen statt, an dem diese sich persönlich kennen lernten und austauschten.

Bern, im Februar 2014

Nadine Amsler, Aktuarin

Karin Hitz, Präsidentin